

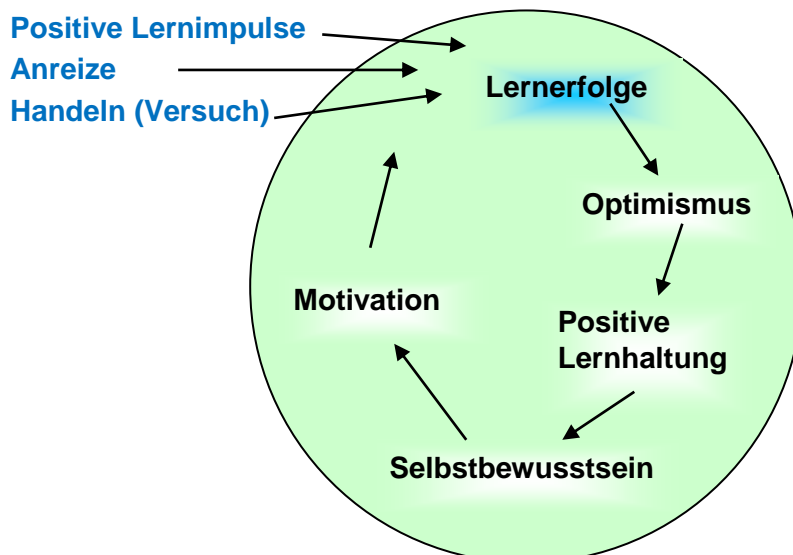
Arbeitshilfe 1

Definition ‚Motivation‘ und ihr Energieprinzip

„Motivation ist die Anregung und Förderung der ohnehin vorhandenen positiven Antriebskräfte des Menschen“ [HÜHOLDT 1992].

Auf die Studierenden bezogen heißt das: Anregung und Erhalt der Lust am Lernen.

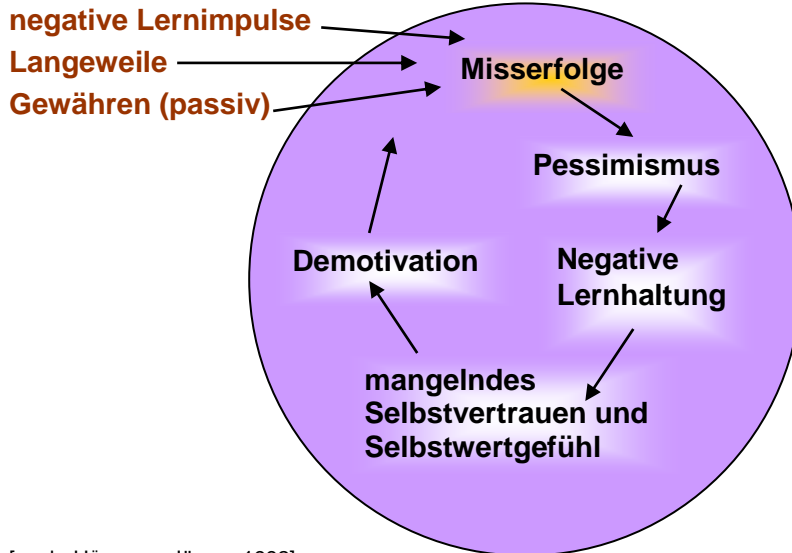
Die **positive** Selbstverstärkung



[nach: HÜHOLDT 1992]

Begriff (Schema)	Beispiel (bezogen auf Lernenden)
Lernerfolg	Versteht, was eine Vereinigungsmenge in der Mathematik ist ...
bewirkt Optimismus	... und ist in Zukunft in der Mathematik neuen Inhalten gegenüber aufgeschlossener und zuversichtlicher eingestellt ...
daraus erwächst Selbsterbewusstsein	... erlebt den Erfolg und begreift sich als guten Lernenden ...
und erzeugt schließlich Motivation	... ist in Zukunft nicht nur zuversichtlicher und selbstsicherer, sondern hat auch mehr Lust am Lernen
so entstehen und verstehen sich Lernerfolge	

Die **negative** Selbstverstärkung



[nach: HÜHOLDT, Jürgen 1992]

Begriff (Schema)	Beispiel (bezogen auf Lernenden)
Misserfolg	Versteht den Begriff der „Vereinigungsmenge“ in der Mathematik nicht ...
bewirkt Pessimismus	... verhält sich zukünftig der Mathematik gegenüber distanziert und pessimistisch ...
erzeugt mangelndes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl	... fühlt sein Unvermögen und hält sich für einen mittelmäßigen Lernenden; erlebt(!) dadurch den Misserfolg ...
und bewirkt schließlich Demotivation	... sieht kaum Möglichkeiten in den Genuss von Erfolgserlebnissen zu kommen; die Lust am Lernen schwindet
so verstetigt sich der Misserfolg	



Wie würden Sie den Begriff „Motivation“ definieren?